

# Franke Coffee Systems setzt standortübergreifend auf IFS Applications™

**Der Schweizer Spezialist für Kaffeezubereitungs-systeme unterstützt mit IFS Applications sämtliche Geschäftsprozesse – inklusive integriertem Service-Management.**



## Anwender

### Vernetzung der Internationalen Standorte

Als Projektfertiger von maßgeschneiderten Systemen ist Franke Coffee Systems auf eine ERP-Lösung angewiesen, die nicht nur betriebswirtschaftliche Standardfunktionen abdeckt, sondern auch eine enge Integration mit der Produktion unterstützt. Ein weiteres entscheidendes Kriterium ist die mit dem schnellen Wachstum des Unternehmens nötig gewordene Vernetzung mehrerer internationaler Standorte. Noch vor wenigen Jahren nutzten die einzelnen Standorte unterschiedliche Legacy-Systeme, zum Teil kleine lokale Geschäftsanwendungen. Das Altsystem, das am Hauptsitz zum Einsatz kam, basierte auf AS400-Plattformen. Dieses System war jedoch nur für die Schweiz ausgelegt und konnte mit der Zeit nicht mehr den aktuellen Anforderungen gerecht werden, da es nicht für die komplexen Geschäftsprozesse eines hoch spezialisierten, international agierenden Unternehmens entwickelt wurde. Eine internationale Erweiterung und Einbindung der Standorte außerhalb der Schweiz wäre nicht realisierbar gewesen. Mit den länderspezifischen, unterschiedlichen Systemen ging natürlich eine zum Teil redundante Mehrfach-Datenhaltung einher.



Um diese auf Dauer geschäftskritischen Probleme langfristig zu lösen, entschied sich die Konzernleitung dazu, die ERP-Welt zu harmonisieren eine zeitgemäße Unternehmenslösung einzuführen. Diese sollte zunächst bei Franke Coffee Systems in der Schweiz und in Deutschland implementiert werden, um dann später weitere Standorte zu integrieren.

## Aufgabenstellung

### KRITERIEN: Zentrale Datenhaltung, Mandantenfähigkeit und Mehrsprachigkeit

Eine Standardanforderung, die die neue Lösung erfüllen musste, war die zentrale Datenhaltung, um Basisdaten, Kundendaten etc. in einem unternehmensweit einheitlichen System pflegen zu können. Ebenfalls entscheidende Kriterien waren Mandantenfähigkeit und Mehrsprachigkeit, um nach und nach weitere internationale Standorte einbinden zu können.

Die Konzernleitung entschied sich, die Komponenten-basierte Unternehmenslösung IFS Applications unternehmensweit strategisch einzusetzen, wobei die Division Franke Coffee Systems die Vorreiterrolle in diesem Projekt einnehmen würde. Zum Einsatz kommen sollten dabei ERP-Komponenten aus allen geschäftsrelevanten Bereichen, darunter Rechnungswesen, Vertrieb & Support, Produktion, Logistik, Instandhaltung und Service Management.

„Unser Ziel war es, eine Standardindustriepattform aufzusetzen und die Lösung so nah wie möglich am Standard zu realisieren“, erläutert Remo Schneider, CIO von Franke Coffee Systems. „Eine der Herausforderungen bei diesem ERP-Projekt war die Einbindung des Produktkonfigurators für die Konfiguration der Kaffeemaschinen, die in verschiedensten Ausprägungen lieferbar sind.“

## Lösung

### Reibungslose Implementierung und Schulung

Für die Implementierung in der Schweiz und in Deutschland war unternehmensintern ein Team von fünf Informatikfachleuten verantwortlich. Die Implementierung erfolgte zunächst in der Schweiz und wurde dann mit Anpassungen der Lösung in Deutschland fortgeführt. Die Anpassungen erfolgten teilweise selbst, teilweise wurde IFS beauftragt.

„Wir haben hohe Anforderungen an IFS Applications gestellt, insbesondere was die Konfiguration, die Intercompany-Funktionalität, die Automatisierung von Prozessen und die Anbindung von anderen Systemen betrifft.“ Ein Beispiel für Letzteres ist das integrierte Service Management, wo wir eine Mobile-Service-Lösung von Siemens an IFS Applications angebunden haben. Die Mitarbeiter nutzen dabei Handheld-Geräte für die Eingabe und das Abrufen von Daten etwa zu Produkten, Bestellprozessen oder der Verfügbarkeit von Bauteilen. Der Datenabgleich mit dem zentralen System erfolgt automatisiert.



## Alle Herausforderungen gemeistert

Eine weitere Herausforderung stand an, nachdem die Lösung bereits seit einiger Zeit im produktiven Betrieb war. Aus Kostengründen entschied sich das Unternehmen Backend-seitig eine Portierung auf eine Linux-Oracle-Plattform durchzuführen. Wir profitieren nun von einem deutlich kostengünstigeren Backend-System und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden“, wie der CIO anmerkt. Da ein ERP-System in der Regel mit dem Unternehmen wächst und immer wieder weiterentwickelt wird, wird bei Franke Coffee Systems derzeit auch die Einführung der neuen Version IFS Applications 7.5 wohlwollend geprüft.

## Weitere Informationen:



### IFS Deutschland GmbH & Co. KG

D-91058 Erlangen,  
Am Weichselgarten 16  
Telefon: 0049/9131/77 34-0  
Telefax: 0049/9131/77 34-119  
E-Mail: [ifsde@ifsworld.com](mailto:ifsde@ifsworld.com)  
Internet: [www.ifsworld.com](http://www.ifsworld.com)

### Kunden-Zitat:

„Unser Ziel war es, eine Standardindustriepattform aufzusetzen und die Lösung so nah wie möglich am Standard zu realisieren“

„Eine der Herausforderungen bei diesem ERP-Projekt war die Einbindung des Produktkonfigurators für die Konfiguration der Kaffeemaschinen, die in verschiedensten Ausprägungen lieferbar sind.“

Remo Schneider  
CIO von Franke Coffee Systems